

In Kürze soll durch die Ratsversammlung der Satzungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 286 "Stadtteilzentrum Lindenauer Markt" erfolgen. Das Stadtforum Leipzig nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Das geplante Einkaufszentrum ist für den Standort völlig überdimensioniert.

- Die Verkaufsfläche von 3.800m² zuzüglich weiterer vermietbarer Flächen ist für den Einzugsbereich AltLindenau viel zu groß - zum Vergleich: Die in den letzten Jahren neu gebauten Supermärkte in Schleußig und Gohlis verfügen über eine Verkaufsfläche von ca. 800m².
- Die Schaffung neuer Konkurrenz für bestehende Einkaufszentren außerhalb von Lindenau kann nicht Ziel einer vernünftigen Stadtplanung sein. In der Umgebung befinden sich bereits zahlreiche Supermärkte und Discounter: Konsum Demmeringstraße, Plus GutsMuthsstraße, Lidl Hauschildstraße, ALDI Merseburger Straße, Edeka Elsterpassage, Lidl Zschochersche Straße. Hinzu kommen das Stadtteilzentrum Leutzsch und ein weiteres geplantes Nahversorgungszentrum in den Leutzscher Höfen, beide in der Georg-Schwarz-Straße.

Die durch das Vorhaben entstehenden Verkehrsprobleme sind ungelöst.

- Die Zufahrt zu 235 Stellplätzen sowie der Anlieferverkehr beeinträchtigen die Anliegerstraßen Kuhlurmstraße und Henricistraße massiv. Insbesondere werden die mühsam erreichten Erfolge in der Kuhlurmstraße (Etablierung kultureller Nutzungen) und eine perspektivische Wiederbebauung der Freiflächen gefährdet.
- An der Kreuzung Zschochersche/ Kuhlurmstraße kommt es zwangsläufig zu Konfliktsituationen mit der Straßenbahn (Straßenbahnhof Angerbrücke).
- Schleichverkehre durch Henricistraße, Erich-Köhn-Straße und William-Zipperer-Straße sind unvermeidlich, da der Lindenauer Markt aus Richtung Leutzsch über die Lützner Straße nicht erreichbar ist (fehlende Linksabbiegemöglichkeiten).

Die Struktur des Einkaufszentrums ist für den Lindenauer Markt nicht verträglich.

- Der typische Charakter des Lindenauer Marktes mit seiner kleinteiligen Bebauung würde durch die maßstabslose, fünfzehn Parzellen einnehmende, zweigeschossige Baumasse massiv beeinträchtigt.
- Die vorgesehene Mallstruktur schottet sich vom Lindenauer Markt ab anstatt sich zu öffnen.
- Die geplanten ergänzenden Läden gefährden den vor Ort bestehenden Einzelhandel, da alle wesentlichen Nutzungen der Nahversorgung bereits vorhanden sind.

Der vorgesehene Abriss denkmalgeschützter und bereits sanierter Bausubstanz ist nicht hinnehmbar.

- Beim Bau des Einkaufszentrums würden die sanierten Baudenkmale Lindenauer Markt 2, Lindenauer Markt 4 und Kuhlurmstraße 1 bis auf die Fassaden abgerissen und durch die Einbeziehung in das zweigeschossige Center vollkommen entstellt. Ein solches Vorgehen ist peinlich für die Stadt Leipzig, die gerne mit behutsamem Umgang mit ihrem Bauerbe für sich wirbt.

Die gesamte Planung ist überholt und behindert eine nachhaltige Entwicklung des Viertels.

- Die Fixierung auf die Errichtung von Zentren mit Einkaufsmagneten mit dem Ziel, die Kaufkraftverlagerung auf die „Grünen Wiese“ zu unterbinden, ist inzwischen dem Ansatz gewichen, integrierte und multifunktionale Versorgungszentren im Herzen der Wohnquartiere zu erhalten und zu stärken. So heißt es im 2009 beschlossenen Stadtentwicklungskonzept: „Die Qualität von Zentren wird wesentlich bestimmt durch ihre Multifunktionalität und Nutzungsdichte.“
- Wie die Entwicklung in den letzten Jahren zeigt, lassen sich diese Ziele am besten durch dem Standort angepasste und die vorhandene Einzelhandelsstruktur ergänzende Versorgungszentren erreichen. Beispielhaft sind hier die Konsummärkte Könnertstraße und Cospistraße zu nennen.

Stadtforum Leipzig

15. Februar 2010